Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 20 (1902)

Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 4 XX. Jahrgang. Bern, Montag, 6. Januar. 1902 Berne, Lundi, 6 janvier. XXme année. № 4

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Geldmarkt und Wechselkurse im Jahre 1901. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr August H. Wieland in Basel, namens François Charpy, Pfarrer, in Le Noyer (Cher), verlangt gerichtliche Amortisation von vier auf den Inhaber lautenden Aktien der Schweizerischen Centralbahn Nr. 24608, 24609, 24610 und 24611.

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweiz. Obligationenrechts werden hiemit die allfälligen Inhaber dieser Titel aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 6. Januar 1905 der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 2³)

Basel, den 6. Januar 1902.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„STAR", Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft bezeichnet als Rechtsdomizil für den **Kanton Zürich** an Stelle des bisherigen: Herrn **E. Wild-Dinner,** Fraumünsterstrasse 13, in Zürich. (D. 1)

Basel, den 2. Januar 1902.

Die Direktion für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 3. Januar. Die Firma **Carl Haaf** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 293, 1894, pag. 83, und 1895, pag. 160) ist infolge Verzichtes des Inhabers auf 1. Januar 1902 erloschen und damit auch die an Ernst Hug, Carl Haaf und Fritz Haaf erteilten Prokuren dahingefallen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Haaf & Co, vormals Carl Haaf».

Fritz Haaf-Rubin, von und in Bern, Fritz Respinger, Droguist, von Basel, in Bern, und Carl Haaf-Haller, Apotheker und Droguist, von und in Bern, haben unter der Firma **Haaf & Co, vormals Carl Haaf** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche auf 1. Januar 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Haaf» übernommen hat. Fritz Haaf-Rubin und Fritz Respinger sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Carl Haaf-Haller ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 50,000 (Franken fünfzigtausend). Die Gesellschaft erteilt Prokura an Ernst Hug-Volz, Kaufmann, von und in Bern, Ferdinand Huber, von München, in Bern, Ernst Lauterburg-Rohner, von und in Bern, sowie an Dr. Alfred Farner, Apotheker, bisheriger verantwortlicher Verwalter der Apotheke von Langenthal, in Bern. Natur des Geschäfts bleibt die gleiche: Betrieb der Apotheke, des chem. Laboratoriums und der Droguerien.

3. Januar. Die Firma **Samuel Nordmann's Wittwe (Veuve Samuel Nordmann)** in Bern (S. H. A. B. Nr. 332 vom 11. Dezember 1896, pag. 1365) ist infolge Verzichtes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Georges Nordmann».

Inhaber der Firma **Georges Nordmann** in Bern ist Georges Theodor Nordmann, von Wettsweil (Zürich), in Bern. Natur des Geschäfts: Seiden, Sammt und Nouveauté, Spitalgasse 36, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Samuel Nordmann's Witwe».

Bureau de Courtelary

3 janvier. La société en nom collectif **Moeri Watch Cie,** fabrication d'horlogerie, à St-Imier (F. o. s. du c. du 8 novembre 1901, nº 375, page 1497), change sa raison sociale en **Perrenoud & Moeri,** à St-Imier.

Bureau Interlaken.

1901. 28. Dezember. Die Firma **Aemmer & Balmer** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 46, 1883, pag. 350) hat sich auf 1. Januar 1902 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an den Gesellschafter J. Aemmer über.

28. Dezember. Inhaber der Firma **J. Aemmer** in Interlaken ist Johannes Aemmer, Buchdrucker, von Matten, in Interlaken. Natur des Geschäfts: Buchdruckerei und Zeitungsverlag: Verlag des «Oberland» und Verlag des «Fremdenblatt vom Berneroberland». Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Aemmer & Balmer» werden von der neuen Firma übernommen.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

30. Dezember. Im Vorstande der **Käsereigenossenschaft Zäziwyl** mit Sitz in Zäziwyl (S. H. A. B. Nr. 103, vom 9. November 1887, pag. 850 und Nr. 103, vom 19. März 1900, pag. 415) ist am Platze des Adolf Siegfried als Präsident neu gewählt worden Ulrich Neuenschwander, von Langnau, Pferdehändler und Gemeindepräsident in Zäziwyl. Der Sekretär Fritz Gerber ist wieder bestätigt worden.

Bureau Wangen.

31. Dezember. Unter dem Namen **Landwirthschaftliche Brennereigenossenschaft Wanzwyl und Umgebung** hat sich, mit Sitz in Wanzwyl, eine Genossenschaft gebildet, deren Zweck der Betrieb einer Brennerei nach Massgabe von Art. 2 und 3 des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen behufs besserer Verwertung der in Betracht fallenden Bodenprodukte und Erhöhung der Bodenerträgnisse ist. Die Statuten datieren vom 19. Januar 1901. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Zahl der Mitglieder wird auf 16 festgesetzt. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossenschaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neueintretende Mitglieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschaftern besessenen oder aber eine von der Generalversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und voll einzubezahlen. Der Austritt steht den Mitgliedern frei, jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres und unter vorhergehender, dreimonatlicher Kündigung. Mitglieder werden aus der Genossenschaft ausgeschlossen, wenn sie in Konkurs geraten oder ihre Anteile pfänden lassen, wenn sie die nach dem eidg. Alkoholgesetz und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigenschaften verlieren, wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbsterzeugte der Genossenschaft abliefern und schliesslich aus den in Art. 685 O. R. vorgesehenen Gründen. Stirbt ein Genossenschafter, so können dessen Erben, wenn sie die für die Mitgliedschaft vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements, als Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie spätestens 6 Monate nach dem Ableben des frühern Mitgliedes sich zur Aufnahme melden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder sind zu ersetzen, insofern die Zusammensetzung der Genossenschaft ohne Neueintritt nicht mehr den Vorschriften des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen entsprechen würde. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 45,000, eingeteilt in 45 Anteilscheine zu Fr. 1000, und ist voll einzubezahlen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Geschäftsführer und die Rechnungsrevisoren. Der Geschäftsführer vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt namens derselben die verbindliche Unterschrift für dieselbe. Dermalen ist Geschäftsführer Johann Bösiger in Wanzwyl. Ein über die 4% Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist so lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindstens auf 20% ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind; hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhältnis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinvermögens.

31. Dezember. Inhaber der Firma **J. Schaffroth** in Wangenried ist Jakob Schaffroth, von Lützelflüh, in Wangenried. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftslokal: Käserei Wangenried.

31. Dezember. Inhaber der Firma **Joh. Schwarz** in Walliswyl-Wangen ist Johann Schwarz, von Langnau, in Walliswyl-Wangen. Natur des Geschäfts: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftslokal: Käserei Walliswyl-Wangen.

31. Dezember. Die Firma **R. Rikli & Cie in Liquidation** in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 2. Januar. Die Firma **Jean Jenny Pfister** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 121, vom 27. Mai 1891, pag. 494) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

2. Januar. Die Firma **Aebli Baumeister vormals Aebli & Blesi,** in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 276, vom 11. November 1895, pag. 1148) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. Januar. Inhaber der Firma **Jean Landolt** in Näfels ist Jean Landolt, von und in Näfels. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Alpenblümlischnupf und Alpenkräuterthee.

2. Januar. Die Firma **Martin Hefti mech. Holzdreherei** in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 169, vom 8. August 1891, pag. 686) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Martin Hefti & Sohn» in Schwanden.

2. Januar. Martin Hefti und Balthasar Hefti, Sohn, beide von Hätzingen, in Schwanden, haben unter der Firma **Martin Hefti & Sohn** in Schwanden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Martin Hefti mech. Holzdreherei» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Spindelsaitenfabrikation und mech. Holzdreherei.

2. Januar. Unter der Firma **Gas- & Wasserwerk Glarus** betreibt die Gemeinde Glarus eine Gas- und Wasserversorgungsanstalt mit dem Zwecke, die Gemeinde Glarus und Umgebung mit Gas und Wasser zu versehen. Das genannte Werk wird so betrieben, dass dasselbe dem Gemeinde-

wesen eine angemessene Amortisation und Verzinsung des beanspruchten Kapitals abwirft. Ein allfälliger weiterer Gewinn der Unternehmung fällt in die Gemeindekasse. Für die Gasfabrik und für die Wasserversorgung wird gesonderte Rechnung geführt, damit das Geschäftsergebnis jedes einzelnen Werkes ermittelt werden kann. Gemeinsame Ausgaben werden in angemessener Weise verteilt. Der Gemeinderat wählt gemäss § 10 des Gesetzes betreffend das Gas- und Wasserwerk Glarus vom 10. November 1901 eine Gas- und Wasserkommission, bestehend aus fünf Mitgliedern, von welchen mindestens drei dem Gemeinderate angehören müssen. Eines der letztern wird vom Gemeinderate als Präsident der Kommission bezeichnet. Der Präsident führt für die Unternehmung die rechtsverbindliche Unterschrift. Ferner wählt der Gemeinderat nach § 12 des vorerwähnten Gesetzes einen Direktor, welcher ebenfalls zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift befugt ist. Präsident der Kommission ist Fridolin Luchsinger, Bleiche, Glarus; Direktor der Unternehmung ist Samuel Hauri in Glarus.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1902. 3. Januar. Die Firma **G. Hauenstein,** Hauptniederlassung in Basel und Zweigniederlassung in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 189, vom 25. Mai 1901, pag. 755), widerruft die an Emil Bouché erteilte Prokura.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 3. Januar. Die Firma **P. W. Steinlin** in St. Gallen erteilt für die unter der Firma «P. W. Steinlin» in Herisau bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 69, vom 4. Juli 1885, pag. 460 und Nr. 215, vom 29. Juni 1899, pag. 867) Prokura an Walter Schläpfer, von und in Herisau.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 3. Januar. Die Firma **Zollikofer & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 133, vom 13. Mai 1896, pag. 549) erteilt Prokura an Emil Steinlin, von Rebstein, in St. Fiden.

3. Januar. In der am 11. Dezember 1901 stattgehabten Hauptversammlung der **Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 8, vom 10. Januar 1900, pag. 32) wurden die zeichnungsberechtigten Mitglieder der Kommission folgendermassen bestellt: Paul Armbruster, Schützenmeister; Ulrich Rechsteiner, Viceschützenmeister; Gottlieb Maeder, Aktuar; Fritz Vogler, Kassier, alle vier wohnhaft in St. Gallen. Der Schützenmeister oder dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

3. Januar. Die Firma **Frau Metzger-Schädler** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 264, vom 25. Oktober 1895, pag. 1100) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **Heinrich Metzger-Schädler** in St. Gallen ist Heinrich Metzger, von Eschenz (Thurgau), in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Specialgeschäft für Handschuhe und Krawatten. Marktplatz zum Central.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zurzach.

1902. 3. Januar. Inhaberin der Firma **Albert Stoll, Wwe.,** in Döttingen, ist Wwe. Bertha Stoll geb. Strübe, von und in Waldshut. Natur des Geschäftes: Cigarrenkistenfabrik und sonstige Kistenfabrikation.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1902. 3 gennaio. La ditta **Fratelli Maffioretti,** in Tenero (F. u. s. di c. del 31 luglio 1886, nº 73, pag. 512; del 19 maggio 1888, nº 65, pag. 500, e del 3 gennaio 1894, nº 1, pag. 2), è cancellata a motivo di cessione dell'azienda commerciale alla società in nome collettivo qui sotto accennata.

Edoardo Maffioretti, da Brissago, domiciliato in Locarno, Alfonso ed Ernesto Maffioretti, domiciliati in Zurigo, Antonio Maffioretti, domiciliato a Ginevra, Elvezio Maffioretti, domiciliato a Muralto, tutti del vivente Ercole Maffioretti, fu Guiseppe, e tutti attinenti di Brissago, hanno costituito, a datare dal 1º gennaio 1902, rilevando l'attivo ed il passivo della cessata suddetta ditta, una società in nome collettivo colla ragione sociale **Fratelli Maffioretti** avente sede in Tenero, comune di Contra. I soci Edoardo ed Alfonso Maffioretti hanno solo la firma sociale. Genere di commercio: Fabbricazione e vendita di carta di diverse qualità.

Ufficio di Lugano.

2 gennaio. Il proprietario della ditta **E. Bernasconi,** in Lugano, è Enrico Bernasconi di Giuseppe, di Lugano, suo domicilio. Genere di commercio: Rappresentanze e commissioni.

2 gennaio. Pietro, Giuseppe, Giacomo, Massimo ed Alfredo fratelli Primavesi fu Pietro, di Lugano, loro domicilio, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **Pietro Primavesi e Fratelli,** una società in nome collettivo, incominciata il 1º gennaio 1902. Genere di commercio: Compera e vendita di coloniali, droghe, mercerie ed affini, e fabbrica di paste.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 28 décembre. Ernest Boss, de Sigriswyl (Berne), Paul Mischler, de Wahlern (Berne), Louis Carnal, de Soubez (Berne), Charles Hegnauer, de Seengen (Argovie), Paul de Sanctis, de La Chaux-de-Fonds, Ulysse Tripet, de Chézard et St-Martin (Neuchâtel), Paul Vuille, de Tramelan-dessus (Berne), tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Boss, Carnal & Cie,** une société en nom collectif commencée le 15 décembre 1901. Ernest Boss, Louis Carnal et Ulysse Tripet ont seuls la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication et vente de boîtes de montres or. Bureaux: Passage du Centre nº 2.

28 décembre. Le chef de la maison **Ernest Gorgerat,** à La Chaux-de-Fonds, est Louis-Ernest Gorgerat, de Boudry, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Outils, fournitures et horlogerie en gros. Bureaux: nº 12, Rue Jaquet Droz.

28 décembre. La raison **Walter Biolley,** imprimerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 20 janvier 1899, nº 19), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

28 décembre. La raison **Sandoz fils, successeur de Henry Sandoz,** outils et fournitures d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 25 mars 1901, nº 106), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «Sandoz fils & Cie, successeurs de Henry Sandoz», à La Chaux-de-Fonds.

Henri Sandoz et Alfred Robert-Sandoz, tous deux de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale **Sandoz fils & Cie, successeurs de Henry Sandoz,** une société en nom collectif qui commence le 1er janvier 1902. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Sandoz fils, successeur de Henry Sandoz», laquelle est radiée. Genre de commerce: Outils et fournitures d'horlogerie. Bureaux: 2, Rue Neuve. Vu la minorité d'Henri Sandoz, Alfred Robert a seul la signature sociale. La société donne procuration collective à Louis Muller, de Siblingen (Schaffhouse), et Albert Maire, des Ponts, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

30 décembre. La maison **E. Bachmann,** à La Chaux-de-Fonds (F.o. s. du c. du 9 mai 1883, nº 67), donne procuration à Jules Bachmann, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

31 décembre. La raison **C. Bourquin-Champod,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 janvier 1894, nº 6), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. En conséquence est radiée la procuration conférée par la dite maison à Ruth Bourquin-Champod.

Albert Turban, de St-Imier (Berne), et Georges Küng, de Beinwyl (Argovie), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Turban & Küng,** une société en nom collectif commencée le 1er janvier 1902 et qui a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «C. Bourquin-Champod». Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Rue du Grenier 41 c. La société «Turban & Küng» donne procuration à Ruth Bourquin-Champod, de Coffrane, domiciliée à La Chaux-de-Fonds.

1902. 3 janvier. Le chef de la maison **Henri Lévy,** à La Chaux-de-Fonds, est Henri Lévy, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Mecrerie et bonneterie en gros. Bureaux: 2, Rue de la Cure.

3 janvier. Alcide-Joseph Broquet, de Movelier (Jura bernois), et Joseph Passoni, de Lenno (Italie), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Broquet & Cie,** une société en nom collectif ayant commencé le 30 novembre 1901. Genre de commerce: Vins et spiritueux en gros et détail à l'enseigne «Cave du vignoble ouvrier». Bureaux: 5, Rue Fritz Courvoisier.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

3 janvier. La **Société des immeubles du Cercle Démocratique de Fleurier,** à Fleurier (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, IIe partie, page 747; du 12 janvier 1888, page 37, et du 15 novembre 1899, page 1431), a apporté une modification à ses statuts de laquelle il résulte que le capital sociale primitivement de soixante mille francs a été réduit à vingt-huit mille quatre cents francs (fr. 28,400). Ce dernier capital est divisé en 284 actions de fr. 100.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1902. 3 janvier. **Rectification.** La publication concernant la **Société immobilière du Bouveret,** au Bouveret, parue dans la F. o. s. du c. du 31 décembre 1901, nº 435, page 1738, est rectifiée comme suit: 4me ligne: 2) lire: l'achat de terrains attenant et non allenant. 5me ligne. Lire: dit hôtel et non dit hôtes. 15me ligne. Lire: Jacquemard et non Jacquemara.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Geldmarkt und Wechselkurse im Jahre 1901.

Die Bank in Zürich giebt über das Jahr 1901 folgenden Rückblick:

Geldmarkt. Grosse Geldflüssigkeit charakterisierte das ganze Jahr 1901. In der ersten Hälfte freilich nahm diese Tendenz vorerst bloss schüchterne Anläufe; der offizielle Banksatz und der Privatsatz hielten sich durchschnittlich um etwa ein halbes Prozent unter den entsprechenden Sätzen des Jahres 1900. Seit Juli nahm jedoch die Flüssigkeit grössere Dimensionen an, und die Sätze rangierten im Herbst volle 1—1½ % unter denjenigen des Vorjahrs. (November 1901: 3½ % und 2¾ % gegen 5 % und 4¼ % im November des vorigen Jahres).

Offizielle und Privat-Diskontosätze in der Schweiz. (Privatsatz eingeklammert.)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
1897	4½—3½	3½	3½—4	4	4—3½	3½	3½	3½—4	4	4—4½	4½	4½
	(3½)	(2½)	(3¼)	(3¼)	(3)	(2¾)	(3)	(3¼)	(3½)	(4)	(3¾)	(4)
1898	4½—4	4	4—4½	4½	4½—4	4	4	4	4	4—5	5	5
	(3½)	(2¾)	(3½)	(4¼)	(4)	(3½)	(3½)	(3¾)	(3½)	(4¼)	(4½)	(4½)
1899	5	5—4½	4½	4½	4½	4½	4½	4½—5	5	5—6	6	6
	(4½)	(4¼)	(4)	(4)	(4)	(3¾)	(4)	(4¼)	(4½)	(5½)	(5½)	(5½)
1900	6-5½-5	5	5	5	5	5—4½	4½	4½	4½	4½—5	5	5
	(5)	(4¼)	(4¼)	(4¼)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4¼)	(4½)	(4¼)	(4½)
1901	5—4½	4½	4½	4½	4½—4	4	4—3½	3½	3½	3½	3½	3½-4
	(4¼)	(3½)	(3⅝)	(3⅝)	(3¼)	(3¼)	(3)	(2¾)	(2¾)	(2¾)	(2¾)	(3)

Wechselkurse. Das Jahr war ein abnormes, mit seinen Vorgängern scharf kontrastierendes. Unsere Valuta hielt sich geraume Zeit hindurch auf einem so überaus günstigen Stand, wie er überhaupt seit den ganz ausnahmsweisen Verhältnissen der berühmten Bontouxjahre 1882 und 1883 auf längere Dauer nie zu verzeichnen gewesen ist. Vom 25. Juni bis zum 10. Oktober 1901, also während voller 3½ Monate, notierte Check Paris (— und zwar zumeist nicht bloss der Nehmer-, sondern auch der Abgeberkurs —) ein ansehnliches Disagio. Hatte der niedrigste Stand des Pariser Kurses im Jahr 1900 100. 30 betragen, im Jahr 1899 100. 22, im Jahr 1898 100. 12 und im Jahr 1897 100. —, so verzeichneten wir diesmal Kurse von bis nabezu 99. 80 G.—99. 87½ B. Die Ursachen dieser Besserung waren in der Hauptsache zweifache, nämlich: 1) die verbesserte Handelsbilanz: verminderter Einfuhr, daher verminderten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland stand vermehrte Ausfuhr, daher vermehrte Tributpflichtigkeit einiger Hauptkunden der Schweiz gegenüber; man hat aufgehört, und aus guten Gründen, neue Unternehmungen ins Leben zu rufen, und die nachlassende Bauthätigkeit allenthalben rief geringerer Einfuhr von Baumaterialien, Eisenträgern, Verblendsteinen, Holz, Möbeln, Glas, etc.; dann 2) die Ankäufe von schweizerischen Wertpapieren durch das Ausland, in kleinerem Umfang durch die Ver. Staaten, in grösstem Massstab durch Frankreich; den Anstoss dazu gab die allgemein eintretende Geldflüssigkeit, sowie die Reaktion gegen die übertriebene Gründungsperiode; das französische Publikum hatte eben mit Valoren, wie den sog. Traktionswerten, elektrischen Werten aller Art, russischen Bergwerken und Industriegründungen, trübe Erfahrungen gemacht und wandte sich nun wieder dem sichern Port der Staatsfonds zu. Zuerst wanderte die neue 4 % Bundesbahn (S. C. B). Rente nach Paris, schon zu Kursen von 101—102 wurde sie von Basel abgegeben; einmal zum Bewusstsein des ausgezeichneten Placements gelangt, nahm Frankreich auch noch Posten zu 105, ja zu 107—108 auf; es folgten hauptsächlich 3½ % Bundesbahn-Obligationen und in kleineren Pöstchen sind auch ohne Zweifel Kantonsanleihen, Städte- und Bahnobligationen nach Frankreich abgeflossen.

All das zusammen wirkte abschwächend auf unseren Pariserkurs; den grossen Forderungen ans Ausland standen momentan nur kleine Begehren nach fremden Wechseln gegenüber, und das bewirkte den Rückgang unter Pari, welcher allgemein mit Freude begrüsst wurde und wodurch momentan alle Sorgen wegen Valutaverschlechterung und Silberdrainage gebannt

schienen. Dass wir uns aber absolut keinen Illusionen hingeben dürfen, bewies das jähe Erwachen aus diesem schönen Traum: das rasche, unaufhaltsame Anziehen des Pariserkurses seit Mitte Oktober, in zwei Etappen bis nahezu 100. 30 schon zu Ende Oktober, und alsdann bis fast 100. 50 anfangs Dezember.

Man fragt sich, ob wir unter dem Regime einer centralen Notenbank ebenso haltlos einer solchen neuerlichen Verschlechterung unserer Währung gegenüberstehen würden, und man darf wohl ruhig behaupten, dass dies nicht in dem Masse der Fall sein würde. In einem Jahr, wie dem heurigen, würde von einer zielbewussten, einheitlichen Leitung eines grossen Centralinstituts gewiss dafür gesorgt werden, dass die extremen Kursschwankungen der wichtigsten fremden Devise, nach unten wie nach oben, möglichst vermieden werden. Durch systematisches Kaufen, solange Wechsel spottbillig, zu 99. 90 und darunter, zu haben waren, und durch planmässiges Abgeben der vorher billig gekauften Devisen, so bald als die ominöse Silberdrainage wieder in Sicht wäre, also z. B. schon beim Kurs von 100¼, hätte die Centralbank regulierend eingegriffen und zugleich ein vortreffliches Geschäft gemacht. Der einzelnen Notenbank des jetzigen Regimes darf man es nicht verargen, dass sie allein zu Wagnissen nicht bereit ist, und der Sache eben schlecht und recht ihren Lauf lässt.

Folgende Tabellen verzeigen die Jahresdurchschnitte und die Kursextreme, sowie die Monatsdurchschnittskurse der Devise Paris während mehrerer Jahre; aus ihnen geht hervor, wie überaus günstig sich die Kursgestaltung dieses letzten Jahres, verglichen mit den Vorjahren, gemacht hat.

Check Paris

	1897	1898	1899	1900	1901
Höchster Kurs	100. 69	100. 71	100. 80	100. 80	100. 52½
Jahresdurchschnitt	100. 35	100. 36	100. 49	100. 55	100. 16¼
Niedrigster Kurs	100. —	100. 12	100. 22	100. 30	99. 82½

Monatliche Durchschnittskurse der Devise Paris.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1899 . .	100. 72½	100. 55	100. 57½	100. 65	100. 60	100. 50
1900 . .	100. 65	100. 70	100. 75	100. 75	100. 65	100. 50
1901 . .	100. 50	100. 32½	100. 15	100. 22½	100. 23¾	100. 07½
	Juli	**August**	**September**	**Oktober**	**November**	**Dezember**
1899 . .	100. 52½	100. 50	100. 37½	100. 35	100. 30	100. 40
1900 . .	100. 60	100. 50	100. 35	100. 32½	100. 37½	100. 50
1901 . .	99. 96¼	99. 87½	99. 86¼	100. 05	100. 26¼	100. 40

Von den übrigen massgebenden fremden Devisen standen wie die französische so auch die deutsche und die englische Valuta eine Zeit lang abnorm günstig für uns und beide wiesen ein namhaftes Disagio auf. Vista London, welche Notiz sich übrigens bei uns immer sklavisch nach der Notierung von Check London am Pariser Platz richtet, fiel eine Zeit lang bis auf 25. 14 = ⅓ % Disagio zu Ungunsten der englischen Währung; kurz Deutschland notierte niedrigst 123. 07⅓ = ebenfalls ⅓ % Disagio. Bei Jahresschluss notierten beide Devisen wieder namhaft höher als die Parität, nämlich bis resp. 25. 27 und 123. 80. Erwähnenswert ist noch der gewaltige Anlauf zur Sanierung, welchen die italienische Valuta gemacht hat; das Disagio auf der Devise Italien betrug zuletzt nur wenig über 1 %, gegen durchschnittlich 6—8 % der letzten Jahre.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	26 décembre. fr.	2 janvier. fr.		26 décembre. fr.	2 janvier. fr.
Encaisse métall.	114,948,860	119,138,577	Circulat. de billets	607,503,860	630,032,440
Portefeuille .	517,654,979	538,379,578	Comptes-courants	85,607,589	88,404,917

Deutsche Reichsbank.

	23. Dezember. Mark	31. Dezember. Mark		23. Dezember. Mark	31. Dezember. Mark
Metallbestand	938,790,000	868,501,000	Notencirkulation	1,224,351,000	1,465,787,000
Wechselportef.	864,655,000	997,918,000	Kurzf. Schulden	653,928,000	563,188,000

Banca d'Italia.

	10 décembre. L.	20 décembre. L.		10 décembre. L.	20 décembre. L.
Moneta metallica	363,888,738	364,951,863	Circolazione . .	829,899,715	818,177,153
Portafoglio . .	315,933,842	314,614,690	Conti corr. a vista	110,535,139	109,089,284

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	23. Dezember. Kronen	31. Dezember. Kronen		23. Dezember. Kronen	31. Dezember. Kronen
Metallbestand .	1,389,913,448	1,388,073,356	Notencirkulation	1,485,856,000	1,584,934,140
Wechsel:					
auf das Ausland	59,955,821	59,996,832	Kurzfäll. Schulden	178,413,846	160,632,235
auf das Inland .	276,077,318	335,055,148			

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

„Siemens" Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft Berlin.

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 30. September 1901. **Credit.**

Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
13,962	27	An **Handlungs-Unkosten.**		
112,500	—	» **Obligations-Zinsen.**		
86,686	80	» **Abschreibungen:** Zuweisung an das Abschreibungs-Konto für Elektrizitätswerke.		
26,992	31	» **Rückstellungen:** Zuweisung an das Erneuerungfonds-Konto für Elektrizitätswerke.		
194,758	25	» **Reingewinn.**		
434,899	63		434,899	63

	Mk.	Pf.
Per **Vortrag aus 1899/1900**	4,903	30
» **Zinsen-Conto**	86,597	36
» **Betriebsgewinn der Elektrizitätswerke**	343,398	97

Aktiva. Bilanz am 30. September 1901. **Passiva.**

Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
		1,168,589	42	An **Verfügbare Guthaben.**
		78,547	50	» **Bankguthaben zur Einlösung der am I./10. 1901 fälligen Obligationen-Coupons.**
1,284,662	43	37,525	51	» **Guthaben bei den Elektrizitätswerken.**
				» **Elektrizitätswerke:**
				Elektrizitätswerk Malaga
				Mk. 1,820,636. 49 lt. Bilanz per 1899/1900.
		1,847,933	14	» 27,296. 65 Zugang.
				Elektrizitätswerk u. elektrische Strassenbahn Weimar
				Mk. 998,434. 31 lt. Bilanz per 1899/1900.
		1,090,331	34	» 91,897. 03 Zugang.
		1,746,366	54	Elektrizitätswerk des Ostens von München.
		1,282,964	65	Elektrizitätswerk u. elektrische Strassenbahn Hof i. B. (per 30. Sept. 1901).
				Elektrizitätswerk Pisa
				Mk. 184,800. — nom. L. 800,000 Aktien d. Soc. An. Elettricità Toscana in Pisa zu 30 % eingezahlt.
		1,123,046	30	» 938,246. 30 Buchforderung.
				Elektrizitätswerk u. elektrische Strassenbahn Perugia
				Mk. 277,200. — nom. L. 1,200,000 Aktien der Soc. An. Elettricità Umbra zu Perugia zu 30% eingez.
		1,479,162	30	» 1,201,962. 30 Buchforderung.
				Elektrizitätswerk Alessandria
				Mk. 616,000. — nom. L. 800,000 Aktien d. Soc. An. Elettricità Alessandrina zu Alessandria voll eingez.
9,257,907	47	688,103	20	» 72,103. 20 Buchforderung.
1	—			An **Mobilien.**
10,542,570	90			

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Per **Aktien-Kapital**			5,000,000	—
» **Obligationen**			5,000,000	—
» **Kreditoren**			10,221	46
» **Reservefonds**			33,681	31
» **Abschreibungs-Conto für Elektrizitätswerke**				
lt. Bilanz pro 30. Sept. 1900 . . .	111,683	27		
Zuweisung pro 1900/1901	86,686	80	198,370	07
» **Erneuerungsfonds-Conto f. Elektrizitätswerke**				
Zuweisung pro 1900/1901			26,992	31
» **Obligationszinsen-Einlösungs-Conto** . .			78,547	50
» **Reingewinn**			194,758	25
10,542,570	90			

Verteilung:

5% an den Reservefonds . .	Mk.	9,492.75
4% Dividende a. Mk. 2,750,000 für 1 Jahr	»	110,000.—
4% Dividende a. Mk. 2,250,000 p. r. t.	»	30,416.67
10% Tantième an d. Aufsichtsrat	»	3,994.55
1% Superdividende a. Mk. 2,750,000 f. 1 Jahr	»	27,500.—
1% Superdividende a. Mk. 2,250,000 p. r. t.	»	7,604.17
Rest zum Vortrag auf neue Rechnung	»	5,750.11
	Mk.	194,758.25

„Siemens" Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft.

Berliner.

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der «Siemens» Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 6. Dezember 1901.

Der Revisor: **L. Loepert.**

Vereinigte Schweizerbahnen.

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf

Dienstag, 21. Januar 1902, vorm. 11 Uhr

im Saale zum „Schützengarten" in St. Gallen

zur Beschlussfassung über den mit dem Bunde abgeschlossenen Vertrag vom 22. November 1901 betreffend den freihändigen **Rückkauf der Vereinigten Schweizerbahnen.**

Zu einer gültigen Beschlussfassung ist die Anwesenheit von wenigstens dreissig Aktionären, welche zusammen wenigstens einen Dritteil des stimmberechtigten Gesellschaftskapitals repräsentieren, erforderlich. Die Herren Aktionäre werden deshalb dringend um Teilnahme an der Versammlung ersucht.

Sowohl die stimmberechtigten, als die nicht stimmberechtigten Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind eingeladen, gemäss Artikel 18 der Statuten ihre **Aktien** nebst den von ihnen unterzeichneten Nummernverzeichnissen **acht Tage vor** dem Versammlungstage, mithin spätestens bis zum **14. Januar,** an einem der nachbezeichneten Domizile:

In **St. Gallen** am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofgebäude),
» **Zürich** bei der Schweiz. Kreditanstalt oder bei der Eidg. Bank daselbst,
» **Chur** bei der Bank für Graubünden,
» **Glarus** bei der Bank daselbst,
» **Winterthur** bei der Bank daselbst,
» **Basel** beim Schweiz. Bankverein,
» **Genf** bei den Herren Hentsch & Comp.,
» **Bern** bei der Eidg. Bank daselbst,
» **Solothurn** bei den Herren Henzi & Kully,
» **Aarau** bei der Aargauischen Bank,
» **Schaffhausen** bei der Bank daselbst,
» **Frankfurt a. M.** bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank,
» **Berlin** bei den Herren Gebrüder Veit & Comp.,

gegen Empfangsbescheinigung zu hinterlegen.

Wenn die Aktien sich bei einem der von dem Verwaltungsrate den Anmeldungsstellen bezeichneten Bankinstitute im Depot befinden, so kann der Ausweis des Aktienbesitzes mittelst eines bei der Anmeldungsstelle zu deponierenden Aktiencertifikates geleistet werden, welches das specifizierte Aktienverzeichnis enthalten, vom Aktienbesitzer unterzeichnet und mit der Bescheinigung des betreffenden Bankinstituts versehen sein soll, dass die Aktien von demselben bei ihr deponiert seien.

Stimmberechtigt sind gemäss Artikel 19 der Statuten nur diejenigen Eigentümer von **Namenaktien,** die als solche seit wenigstens sechs Monaten im Aktienbuch eingetragen sind, d. h. die nicht später als am 20. Juli 1901 eingetragen wurden.

Die **Inhaberaktionäre** und die **nicht stimmberechtigten Namenaktionäre** (Artikel 20 der Statuten) können der Generalversammlung mit beratender Stimme beiwohnen.

Für die deponierten stimmberechtigten Namenaktien werden dem Eigentümer der Aktien oder Aktiencertifikate grüne **Ausweiskarten** verabfolgt, die am Tage der Generalversammlung vor dem Versammlungslokale gegen **Stimmkarten** ausgewechselt werden. Die nichtstimmberechtigten Namen- und Inhaberaktionäre erhalten weisse **Eintrittskarten,** deren Vorweisung zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Die Stellvertretung nichtstimmberechtigter Aktionäre ist unzulässig und ebenso die Abgabe von mehr als einer Ausweiskarte für einen Aktienbesitz.

Nach dem 14. Januar können bei den auswärtigen Domizilen **keine** Depositionen von Aktien und Aktiencertifikaten mehr gemacht werden, und es werden auch dort keine Ausweis- und Eintrittskarten mehr verabfolgt, sondern **nur noch in St. Gallen,** aber auch hier **nur bis zum 16. Januar.**

Die deponierten Aktien können und sollen innerhalb längstens acht Tagen vom Tage nach der Generalversammlung an gegen Abgabe der Empfangscheine wieder bezogen werden.

Der Bericht und Antrag des Verwaltungsrates kann bei den obgenannten Domizilen bezogen werden.

Die Ausweis- und die Eintrittskarten zur Generalversammlung berechtigen am **20.** und **21. Januar,** an letzterem Tage jedoch nur mit denjenigen Zügen, welche **bis 10⁴⁰ Uhr** vormittags in St. Gallen eintreffen, zur freien Fahrt auf den **eigenen Linien der Vereinigten Schweizerbahnen** in II. und III. Wagenklasse, **aber ausschliesslich nur in der Richtung nach St. Gallen.**

Am Schlusse und beim Austritte aus der Generalversammlung werden den Aktionären gegen Abgabe der **Stimm- bezw. Eintrittskarten Freibillette für die Rückfahrt** verabfolgt, gültig für den **21.** und **22. Januar,** jedoch ausschliesslich nur in der Richtung **von St. Gallen** weg **über die auf der Rückseite der Freibillette angegebenen Routen.**

Jede Stimm- bezw. Eintrittskarte hat nur auf ein Freibillet Anspruch.

Für die in der Richtung von St. Gallen weg sich bewegenden Züge sind die Ausweis-, Stimm- und Eintrittskarten absolut ungültig zur Freifahrt.

St. Gallen, den 4. Januar 1902.

Für den Verwaltungsrat,
Der Vice-Präsident:
Dr. A. Hoffmann.
Der Sekretär:
Seiler.

(20)

Sacs en coutil **extra forts,** toutes dimensions, avec ou **sans couture,** pour (1495)

Transports d'argent

Müller & Cᵒ,

tissage de toiles fil et mi-fil,

Langenthal, Berne.

Adresse exacte s. v. pl.

Münzen ausser Kurs

aller Länder kauft **H. Zandt, Basel,** Streitgasse 16. (1717)

Das Kursblatt wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1971)

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich.**

Salmenbräu Rheinfelden

in Rheinfelden.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf

Mittwoch, den 15. Januar 1902, nachmittags 2 Uhr,

ins Sitzungszimmer der Brauerei in Rheinfelden.

Tagesordnung:

1) Abnahme des Geschäftsberichts und der Rechnung pro 30. September 1901.
2) Abnahme des Berichts der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes.
4) Wahl zweier Mitglieder und eines Ersatzmannes der Kontrollstelle.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle liegen vom **7. Januar 1902** an im Gesellschaftsbureau in Rheinfelden zur Einsicht der Aktionäre auf.

An dieser Stelle, sowie bei der **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,** den Herren **Ehinger & Cie., Von Speyr & Cie.** und der **Oberrheinischen Bank in Basel** können die Zutrittskarten zur Generalversammlung gegen Hinterlage der Aktien vom **7. bis 13. Januar 1902** bezogen werden.

Rheinfelden, den 4. Januar 1902.

(24) **Der Verwaltungsrat.**

Schuhfabrik A.-G. in Buochs.

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag, den 17. Januar 1902, nachm. 1 Uhr,

im Hotel zur Krone in Buochs.

Traktanden:

Statutenabänderung.

Die Stimmkarten werden gegen Angabe der Aktiennummern verabfolgt.

(23) **Der Verwaltungsrat.**

Dr. jur. Fritz Schiller

(bisher als Rechtsbeistand einer deutschen Handelsfirma und sodann mehr als 2 Jahre als Substitut auf dem Bureau des Herrn Rechtsanwalt Dr. Schnabel in Zürich praktisch thätig), hat sich unterm 1. Januar 1902 als

Rechtsanwalt

niedergelassen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen der Gerichts- und Verwaltungsbehörden, zur Besorgung von Inkassi, sowie aller andern fachbezüglichen Arbeiten, unter Zusicherung strenger Gewissenhaftigkeit und Diskretion. (22)

Bureau: Münsterhof 3, I. St.

(im Hause des Bankgeschäftes Kugler & Co.).

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für **Stellenvermittlung,** Zürich, Sihlstr. 20

Verband von 59 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den **Handelshäusern, Kanzleien** und **Verwaltungen** für Verschaffung von **Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber.** Genaue **Information** über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (817)

Tüchtiger Kaufmann

findet in prima Geschäft als **Buchhalter**

Lebensstellung.

Erforderliche Einlage 15,000 Franken. — Nachfragen unter **Zag E 4** befördert die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse** in **Bern.** (19)

Alle Inserate für:

„Schweizerisches Handelsamtsblatt",
„Neue Zürcher Zeitung",
„Schweizerische Bauzeitung"

sind ausschliesslich zu adressieren an ***Rudolf Mosse,*** Annoncen-Expedition, in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne etc.

Buchdruckerei JENT & Cᵒ in Bern. — Imprimerie Jent & Cie à Berne.